

Mit 17 Jahren Quartett-Gründer



EIN AKTIVER Nachwuchskünstler: Florian Zwiauer. (Simonis)

Am Mittwoch, 3. Dezember, um 20 Uhr wird im Großen Saal des Brucknerhauses das 3. Symphoniekonzert des Linzer Konzertvereins gegeben. Dirigent: Leopold Mayer, Solist: Florian Zwiauer (Violine). Der junge Wiener Geiger Zwiauer (21) ging aus der Meisterklasse von Professor Samohyl hervor. 1971 — mit 17 Jahren — gründete er das Schubert-Quartett, das beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb der europäischen Rundfunkanstalten 1974 in Stockholm den 1. Preis errang. Außer in der Kammermusik ist Zwiauer vor allem als Solist tätig und hatte unter anderem im Wiener Musikverein mit dem Mozart-Violinkonzert KV 271 a großen Erfolg. In Linz wird er sich mit Beethovens Violinkonzert D-Dur op. 61 vorstellen, begleitet vom Linzer Konzertvereinsorchester, das damit wieder seine selbstgestellte Aufgabe der Förderung von Nachwuchskünstlern erfüllt. Unter der Leitung von Leopold Mayer stehen noch Haydns Symphonie „Mit dem Paukenschlag“ und die 3. „Leonoren“-Ouvertüre auf dem Programm.

—gr—

Konzertverein haut auf die Pauke

LINZ. Das traditionelle vorweihnachtliche Sinfoniekonzert des Linzer Konzertvereines findet heuer am 3. Dezember im Großen Saal des Brucknerhauses statt und weist ein besonders ansprechendes Programm auf.

Es beginnt mit der beliebten Sinfonie in G-Dur „Mit dem Paukenschlag“ von Josef Haydn; einem geistreichen Werk voll sprühender Heiterkeit und Liebenswürdigkeit.

Ein Prüfstein für geigerisches Können ist das Violinkonzert in D-Dur von Ludwig van Beethoven. Der junge Solist Florian Zwiauer wird sich daran erproben.

Den Abschluß bildet die dritte Leonoren-Ouvertüre von Beethoven, die als die wertvollste gilt.